

# SCHULGARTEN – ABER WO UND WIE?

KOSTENLOSES WORKSHOPANGEBOT  
IN IHRER BILDUNGSEINRICHTUNG



Gemeinschaftsgärten  
in Tirol



TIROLER  
BILDUNGS  
FORUM



Marbeere  
Ich verliere im August  
die Blätter, blühe im  
März/April und habe  
reife Beeren im Mai  
Juni.

# PLANEN, BEPFLANZEN & NUTZEN EINES LERNGARTENS IN IHRER BILDUNGSEINRICHTUNG

Sehr geehrte Pädagogin!  
Sehr geehrter Pädagoge!

Gemeinschaftliche Gartenprojekte sind beliebt – gerade auch als Lern- und Erfahrungsräume für Kinder.

Wir unterstützen im Rahmen der Servicestelle für Gemeinschaftsgärten seit vielen Jahren gemeinschaftliches Gärtnern und haben Projekte im gartenpädagogischen Lernsetting mit Schulen und Kindergärten wie z.B. die Gestaltung des Essbaren Schulweges in Mauterthaler a.Br. mit viel Freude und Erfolg durchgeführt.

Durch eine Förderung der Abt. Elementarbildung und allgemeinen Bildungswesen des Landes Tirol ist es uns möglich, erstmals ein kostenloses Unterstützungs- und Workshopangebot für Schulen und Kindergärten in Tirol auszuschreiben.

Ich freue mich auf das gemeinsame Gestalten lebendiger, grüner Lernorte!

Petra Obojes Signitzer  
Servicestelle Gemeinschaftsgärten & Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum



## DIE IDEE

Nicht umsonst erleben Schulgärten derzeit einen Aufschwung - der Garten mit seinen natürlichen Kreisläufen und der biologischen Vielfalt eröffnet zahlreiche Erfahrungs- und Lernmöglichkeiten auf mehreren Ebenen. Neben ökologischen, werden persönliche und soziale Kompetenzen gestärkt, sowie selbstständige Wissensaneignung durch Beobachtung und eigenverantwortliches Handeln gefördert.

Gemeinschaftliches Lernen im Naturraum Garten oder Beet kann mit vielen Lerninhalten verknüpft werden, wie etwa mit Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BINE).

Schulgärten sind auch Praxisprojekte z.B. für ÖKOLOG-Schulen oder die "Gesunde Schule".

Zugleich zeigt sich, dass das Anlegen und langfristige Betreiben von Schulgärten vielerorts eine Überforderung für die Schulverantwortlichen und PädagogInnen im Rahmen des Schulbetriebes darstellt.

Unser Beratungs- und Workshopangebot soll die Gestaltung und Nutzung von Naschbeeten als Lernorte, entsprechend den zeitlichen und örtlichen Gegebenheiten vor Ort, erleichtern bzw. ermöglichen.

Ein Schulgarten kann bereits vorhanden sein oder im Rahmen des Projektes entstehen. Alternativ können aber auch geeignete Flächen im öffentlichen Raum gesucht oder in nahegelegenen (Gemeinschafts-) Gärten genutzt werden.

# UNSER ANGEBOT

## Informationsgespräch

Bei einem ersten Termin vor Ort - in Kindergarten oder Volksschule - wägen wir Möglichkeiten ab und konkretisieren den geplanten Lern- bzw. Naschgarten, basierend auf den vorhandenen Ressourcen, Erfahrungen und Zielen. Bei Bedarf suchen wir gemeinsam nach einem geeigneten Ort für die Umsetzung im Schulumfeld.

## Pflanzplanung

Ob einjährige oder mehrjährige Pflanzen, Beerensträucher, Kräuter, Gemüse oder blühende Insektenfutterbeete, Früchte zum direkten Naschen oder Verarbeiten... - die Pflanzen unterscheiden sich in Pflegeaufwand, Standortbedingungen und Nutzungsmöglichkeiten. Gemeinsam finden wir heraus, welche Pflanzen für die Bildungseinrichtung passen.

## Unterstützung bei vorbereitenden Maßnahmen

In manchen Schulen bestehen nicht mehr genutzte Hochbeete oder Gartenelemente, die wieder nutzbar gemacht werden können. Werden Beete neu angelegt, erfolgt dies nach Absprache vonseiten der Schule oder Gemeinde.

## Pflanzworkshop

Gemeinsame Bepflanzung der Beete mit den Kindern, PädagogInnen und ev. UnterstützerInnen (Eltern, Ehrenamtliche) im Rahmen eines Workshops.

## Jahreszeitenworkshops

In gartenpädagogischen Folgewerkshops lernen die Kinder den Lebensraum Garten/ Beet kennen, pflegen, nutzen und erfahren vielfältiges Wissen rund um die Pflanzen im Jahresverlauf.

## Entwicklungsgespräch

Wir besprechen, wie das Projekt im nächsten Jahr an der Schule fortgeführt und längerfristig in den Schulbetrieb eingebettet werden kann.



## Dauer der Workshops:

je nach Anzahl und Größe der Beete, sowie Anzahl der mitarbeitenden Kinder/ Klassen, wird in einer oder mehreren Einheiten von jeweils 2 Schulstunden (100 min) gearbeitet. Pflanzaktion etwa ein Vormittag (2 Einheiten), Folgewerkshops zur spielerischen Beetpflege jeweils eine oder zwei Einheiten. Diese könnten z.B. im Jahreszeitenrhythmus 3-mal / Jahr durchgeführt werden.

## Kosten:

Auf Grund der Förderung durch die Abt. Elementarpädagogik und allgemeines Bildungswesen des Landes Tirol entstehen keine Kosten für die ReferentInnen der Workshops.

Die Kosten für Material, Saat- bzw. Pflanzgut und Gartenwerkzeug sind nach Bedarf von der Schule zu übernehmen. (ev. Sponsor in der Gemeinde anfragen)

## Voraussetzungen:

- Das Angebot richtet sich an Kindergärten, Volks- und Mittelschulen in Tirol und steht ab Februar 2024 zur Verfügung.
- Gearbeitet wird mit einzelnen Klassen / Gruppen.
- Bereitschaft und Interesse an der Beetnutzung und -pflege mit den Kindern durch verantwortliche PädagogInnen in der Einrichtung.
- Idealerweise erfolgt Unterstützung durch externe Ehrenamtliche, Eltern oder SchulassistentInnen, FreizeitpädagogInnen... – sie erleichtern längerfristig die Betreuung der Beete.
- vorhandene(s) Beet(e) oder geeigneter Platz für Beet(e) im Schulgarten oder im Umfeld der Einrichtung. Bei einer Neuanlage kann die Errichtung gemeinsam geplant werden.



»Mit allen Sinnen erkunden -  
Naschbeete am Essbaren  
Schulweg in Matrie a.Br.«



## KONTAKT & INFORMATION

Tiroler Bildungsforum -  
Verein für Kultur und Bildung  
Petra Obojes-Signitzer  
Sillgasse 8/2  
6020 Innsbruck

T 0512 581465-16  
gemeinschaftsgaerten@tsn.at  
www.tiroler-bildungsforum.at  
www.gemeinsam-garteln.tirol

## FÖRDERER



LAND  
TIROL

